

LANDESHAUPTSTADT DRESDEN

- Stadtrat -

Vorlage Nr.: V2195/18

Datum: 10. April 2018

BESCHLUSSEMPFEHLUNG

des Ortsbeirates Pieschen
(OBR Pi/042/2018)

über:

Konzeptausschreibung für das Sachsenbad

Beschlussvorschlag:

1. Der Ortstbeirat Pieschen bekennt sich zu einem Erhalt des Gebäudes "Sachsenbad" und bevorzugt die Wiederherstellung seiner ursprünglichen Nutzung als (Gesundheits-)Bad.
2. Der Stadtrat bestätigt das vorliegende Nutzungskonzept für das Sachsenbad, Wurzener Straße 18.
3. Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, eine Konzeptausschreibung für den Verkauf **oder die Vergabe im Erbbaurecht** des Sachsenbades auf der Grundlage des vorgestellten Nutzungskonzeptes durchzuführen.
4. Der Ortsbeirat Pieschen ersucht den Oberbürgermeister, sich mit einer oder mehreren städtischen Gesellschaften an der Ausschreibung zu beteiligen. Hierzu sind bis zur EXPO-REAL Kooperationsmöglichkeiten mit der (lokalen) Wirtschaft sowie mögliche Rechtsformen (z. B. Stiftung, Genossenschaft) zu prüfen.
5. Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, bereits in der Konzeptausschreibung festzuschreiben, dass ein Baubeginn spätestens drei Jahre nach Verkauf des Sachsenbades an einen Vorhabenträger zu realisieren ist. Sollte dies nicht der Fall sein, ist der Landeshauptstadt Dresden im Kaufvertrag ein Rückkaufrecht zum ursprünglichen Verkaufspreis einzuräumen. Im Falle einer Weiterveräußerung des Sachsenbades durch den

Vorhabenträger ist der Landeshauptstadt Dresden im ursprünglichen Kaufvertrag ein Vorkaufsrecht zum ursprünglichen Verkaufspreis einzuräumen.

6. Es ist noch einmal eine Notsicherung zu veranlassen, um die fortschreitenden Bauschäden einzudämmen und damit auch den Weg für eine Sanierung zu bereiten, wenn möglich aus Mitteln des Sanierungsgebietes (Ausgleichsbeträge).
7. In der Konzeptausschreibung sollen die vorhandenen örtlichen Anbieter auf dem Gesundheitssektor (insbesondere Ärztehaus Mickten) einbezogen werden.

Abstimmung: Zustimmung mit Ergänzung
Ja 17 Nein 2 Enthaltung 0



Christian Wintrich
Vorsitzender



Eva-Maria Wahls
Schriftführerin